



Vorlage Nr. 21-O-02-0022

Tagesordnungspunkt 12

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes
Wiesbaden Westend/Bleichstraße am 15. September 2021

Verkehrsberuhigung Westend und Errichtung von Geschwindigkeitskontrollen (Grüne)

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Der Magistrat wird gebeten, flächendeckend auf allen Straßen und Straßenabschnitten des Westends eine Maximalgeschwindigkeit von 40 km/h einzurichten. Auszuschließen hiervon sind alle Straßen, in denen gegenwärtig schon Tempo 30 oder Spielstraße gilt oder geplant ist. Für die Seerobenstraße und den Bismarckring bitten wir von 22 bis 5 Uhr um eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h. Außerdem bitten wir um die Aufstellung von stationären Geräten zur Geschwindigkeitsüberwachung in Seerobenstraße, Schwalbacher Straße, Klarenthaler Straße, Blücherstraße, Bleichstraße und dem Bismarckring.

Begründung:

Die Stadt Frankfurt/Main hat bereits im vergangenen Jahr auf Hauptverkehrsstraßen erfolgreich eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 40 eingeführt, die seit dem 1.1.2021 gilt und damit einen großen Erfolg verzeichnet. Diesem Vorbild sollte sich Wiesbaden nun anschließen und für mehr Klimaschutz und Lebensqualität stärkere Geschwindigkeitsbegrenzungen einführen.

Besonders in einem so dicht besiedelten Stadtteil wie dem Westend ist es von großer Bedeutung, eine gute Balance zwischen den Belangen der Autofahrer*innen und den Bedürfnissen der Anwohner*innen zu finden. Die Einführung von Tempo 40 in den stark befahrenen Straßen des Westends würde maßgeblich zu einer Erhöhung der Lebensqualität im Stadtteil beitragen - besonders die Sicherheit der Fußgänger*innen und Radfahrer*innen stiege, die teils immense Lärmbelastung würde gesenkt und die Luftqualität verbessert, da der Ausstoß von Stickstoff verringert würde.

Der Autoverkehr, insbesondere der Busverkehr aus dem Taunus würde durch die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 40 km/h nicht ausgebremst, wodurch sichergestellt ist, dass die Attraktivität von Besuchen der Stadt Wiesbaden mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht beeinträchtigt würde.

Für PKW und LKW; die ausschließlich zur Durchquerung der Stadt durch das Westend fahren, wäre ein Ausweichen auf den fassungsstärkeren 2. Ring ohnehin sinnvoller und zeitsparend.

Für Autofahrer*innen ergäbe sich durch die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 40 km/h der Vorteil wesentlich sichereren und entspannteren Fahrens. Gerade im Ortsbezirk Westend ist

die Verkehrslage durch die große Anzahl fahrender und parkender Autos sehr unübersichtlich und an vielen Stellen gefährlich, insbesondere im Nahbereich von Schulen und Kindertagesstätten.

Protokollnotiz Nr. 0091

Der Antrag wird von der antragstellenden Fraktion zurückgezogen.

+

+

Verteiler:

100200 z. d. A.

Wild
Ortsvorsteher